

Martyanov: Israels Raketenexplosion enthüllt Zusammenbruch der westlichen Verteidigung

Siehe das vollständige Interview: https://www.youtube.com/live/luKckIs53_w?si=t1nh7isBXkDWdGZF

Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page

X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Die gewaltige Explosion, die wir in Israel gesehen haben – und im Grunde hat niemand in den großen Medien darüber gesprochen, sie haben es einfach vergessen. Was ist da passiert? Die Israelis sagten, es sei irgendein Test gewesen, der schiefgelaufen ist. Wie verstehen Sie, was da passiert ist?

#Andrei

Also, ich meine, machen wir uns nichts vor – ich bin da ja nicht vor Ort, um das auch noch zu beurteilen. Aber ganz ehrlich: Wer behauptet, das sei eine kontrollierte Explosion gewesen, dem kann ich auch gleich eine Brücke verkaufen. Das ist reine israelische Propaganda, mit der sie versuchen, etwas zu vertuschen. Offenbar, nach dem, was da gerade kursiert, haben sie ein riesiges Lager der Arrow-3-Raketen verloren. Das ist angeblich ihr bestes Luftabwehrsystem. Und ja, so sah das auch aus. Manche sagen, es sei während eines Entlade- oder Beladevorgangs passiert oder so etwas in der Art.

Aber wir können die Beteiligung der iranischen Geheimdienste und Spezialeinheiten nicht völlig ausschließen. Denn ganz offensichtlich – wenn iranische Agenten Videos aus dem Inneren der Atomanlage in Dimona aufnehmen können, dann zeigt das, dass sie, wenn sie das schaffen, natürlich auch das hier schaffen können. Und das ist einfach eine totale Blamage. Außerdem schwächt es massiv die ohnehin schon schlechte, wirklich ineffektive und wenig vertrauenerweckende Luftverteidigung Israels. Das hat also erhebliche Auswirkungen auf die wenigen Fähigkeiten, die dort überhaupt noch vorhanden sind.

#Nima

Andrei, wir wissen, dass der Krieg – trotz des Waffenstillstands zwischen Israel und dem Libanon – tatsächlich zwischen Israel und der Hisbollah stattfindet, nicht mit der libanesischen Regierung. In

letzter Zeit haben wir viele Videos gesehen, Aufnahmen, die zeigen, wie diese FPV-Drohnen losfliegen und Iron-Dome-Batterien treffen. Wird das mit der Zeit zu einem ernsthaften Problem werden, wenn solche Angriffe auf das Luftabwehrsystem zunehmen? Und wie wichtig ist das für die Luftverteidigung Israels?

#Andrei

Also, das ist enorm. Ich meine, es hängt natürlich davon ab, wie viele davon tatsächlich ausgeschaltet wurden. Ich weiß es nicht, und ehrlich gesagt weiß niemand die genaue Zahl dieser Iron-Dome-Batterien. Aber Iron Dome ist das System, das entwickelt wurde, um im Grunde diese sogenannten selbstgebauten Raketen abzufangen – du weißt schon, die nennen sie Katyusha oder wie auch immer sie auf Arabisch heißen. Die waren im Prinzip aus Rohrleitungen gebaut, also Wasserrohren, mit irgendeiner Art Sprengkopf vorne dran, vielleicht wie bei einer Panzerfaust, und dann wurden sie einfach abgeschossen. Sehr einfach, sehr langsam, eine ballistische Flugbahn, die man leicht berechnen kann – vorausgesetzt, man hat genug Rechenleistung. Und die hat Israel nun mal. Ja, das war die Idee dahinter.

Sie fangen einfach alles ab, was gerade in der Luft ist. Und genau das verstehen viele Leute nicht: Das Iron-Dome-System ist gar nicht dafür ausgelegt, ernsthafte Raketen abzufangen – weder taktische noch operativ-taktische, geschweige denn wirklich operative. Vor allem iranische Raketen, die ja nachweislich manövrieren können. Die Iraner verfügen über die Technologie, um ihre Gefechtsköpfe im Endanflug manövrieren zu lassen. Und so etwas kann man mit dem Iron Dome schlicht nicht abfangen. Das ist eher so ein Wohlfühl-Ding – wie ein Pflaster auf Krebs im Endstadium, wenn man so will. Für solche Bedrohungen gibt es die Hetz-, also Arrow-Systeme und ähnliche – im Grunde amerikanische Systeme, die größtenteils von Raytheon und Boeing entwickelt, entworfen und gebaut wurden.

Und natürlich, Israel, Rafael – das ist ihre Firma – sie kleben ihr Etikett drauf, „Made in Israel“. Sie bekommen dann ein paar, na ja, Anpassungen für ihre speziellen Anforderungen, in der Software und bei einigen reinen Hardware-Elementen. Und das war's. Mehr haben sie nicht. Aber mal ehrlich, seit dem letzten Jahr, und jetzt seit Februar, haben wir gesehen, was sie wirklich sind. Und offensichtlich, diese Explosion musste, um es vorsichtig zu sagen, nicht passieren. Also ja, das ist eine rein amerikanische Sicht auf Luftverteidigung. Sie ist völlig rückständig. Veraltet. Sie wurde für einen Gegner entwickelt, den es in dieser Form als ernstzunehmenden Staat gar nicht mehr gibt. Iran hat das längst bewiesen – mit allem, was dort eingesetzt wurde, einschließlich THAAD, und ganz zu schweigen von den Patriots in der sogenannten speziellen Militäroperation.

Nach verschiedenen Schätzungen haben die Vereinigten Staaten in der sogenannten speziellen Militäroperation rund einhundertdreißig Milliarden für Patriots und andere Luftverteidigungssysteme ausgegeben. Und jetzt kommen noch Dutzende Milliarden dazu, besonders nachdem die Iraner drei von sieben THAAD-Systemen in Stücke geschossen haben. Ja, das ist einfach rückständige Luftverteidigung, mehr kann man dazu nicht sagen. Und Israel steht da Seite an Seite mit den

Vereinigten Staaten, weil die USA im Grunde der Hauptlieferant ihrer Ausrüstung sind – zusätzlich zu der finanziellen Unterstützung. Und das Ganze ist völlig bankrott. Das heißt, im Grunde könnten sie es auch gleich bleiben lassen.

#Nima

Wenn man General Keane bei Fox News hört, wie er sagt: „Wir müssen diesen Krieg fortsetzen, wir müssen sie hart treffen“, was geht einem da durch den Kopf? Im Grunde spricht er ja über eine militärische Operation. Er hat keine andere Lösung für das, was im Nahen Osten passiert. Und er glaubt, dass die Vereinigten Staaten etwas tun können, weil wir wissen, dass Benjamin Netanjahu – zumindest laut einem Bericht von Axios – den Krieg fortsetzen will. Donald Trump scheint da allerdings nicht so sehr dafür zu sein, weil er die Realität zumindest ein Stück weit kennt. Ich weiß nicht, ob er sie wirklich kennt, aber zumindest erreicht ihn offenbar ein Teil dieser Informationen.

#Andrei

Das Pentagon ist inkompetent. Komplette, auf ganzer Linie. Sie verstehen ihre eigenen technologischen Fähigkeiten nicht realistisch. Sie können sie einfach nicht richtig einschätzen. Und die wenigen Leute, die das könnten, lässt man gar nicht erst in die Nähe. Und Keane, er ist Pilot. Er hat, na ja, an der U.S. Air Force Academy in Colorado Springs abgeschlossen. Danach hat er noch all diese Kurse gemacht, für Generäle und so weiter – das Command and General Staff College in Leavenworth, Kansas. Das ist, um es vorsichtig zu sagen, kein besonders hohes akademisches Niveau. Es hat nichts mit der wirklich ernsthaften militärischen Ausbildung zu tun, die man im einundzwanzigsten Jahrhundert eigentlich braucht.

Also kann er sagen, was denn sonst? Er hat seinen Posten als Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs bekommen, na ja, indem er sich eingeschleimt hat. So läuft das bei denen. Und Larry Wilkerson hat dir erzählt – ich glaube, es war dir, dem er das gesagt hat –, dass er, als er Stabschef von Colin Powell während des Golfkriegs war, in diese Besprechungen mit all den Vier-Sterne- und Drei-Sterne-Generälen ging. Und er sagte: Lass niemals einen General der US-Luftwaffe irgendetwas befehligen. Da stimme ich völlig zu. Diese Leute sind mit den, na ja, Top-Gun-Maverick-Märchen großgeworden. Keane hat davon überhaupt keine Ahnung. Wir haben es doch schon gesehen. Wir haben es gesehen.

Wir haben doch diese, ich meine, erschreckenden, immer zahlreicheren Beweise dafür, dass diese Leute gar nicht verstehen, was ein echter Krieg ist. Sie kennen nur eines – die Bombe, das war's. Einfach abheben, irgendwas dranhängen, ein paar ERs oder JDAMs, in die Formation gehen, abschießen – und zack, wir haben gewonnen. Völliger Unsinn, ehrlich gesagt. Und wenn dann dein Offizierskorps – Generäle, Admiräle – mit diesem technologischen Märchen großgeworden ist und nicht begreift, dass da draußen tatsächlich Menschen sind, die zurückschießen, und zwar richtig gut, ja, dann tut's weh. Und plötzlich, na ja, dann fällt der ganze Plan auseinander.

Und, wissen Sie, wie Mike Tyson mal gesagt hat: Jeder hat einen Plan – bis man im Ring einen Schlag ins Gesicht bekommt. Und dann läuft einfach alles völlig aus dem Ruder. Genau das ist hier die Situation. Hören Sie, und schauen Sie sich vor allem mal die Reihe der Vorsitzenden der Vereinigten Stabschefs an. Da waren alle möglichen Leute – Admiräle, Spezialisten für Spezialoperationen – lauter Leute, die ehrlich gesagt keine Ahnung haben, was kombinierte Gefechtsführung überhaupt bedeutet. Und das ist der Punkt.

Das Einzige, wozu das US-Militär wirklich fähig ist, ist Bombardieren aus der Luft. Denn genau darauf basiert die amerikanische Militärkultur – das ist das Fundament des amerikanischen militärischen Mythos. Und jetzt, plötzlich, funktioniert das nicht mehr. Was soll er da sagen? Wenn er zugibt, dass man alles neu überdenken muss, dass das ganze verdammte System nicht mehr trägt, weil man finanziell und technologisch eigentlich bankrott ist, dann wird er, wie du weißt, sofort rausgeworfen. Aber sie haben sich da hochgearbeitet, sie haben sich den Weg nach oben regelrecht erschlichen, also wird er das natürlich nicht offen sagen. Sie sind Manager. Keine Generäle. Keine Offiziere. Genau das ist der Punkt.

Sie bringen ihm bei, wie man in ein F-Sechzehn oder F-Fünfzehn steigt und startet. Na gut, das ist in Ordnung. Amerika hat immer noch gute Piloten. Das Problem ist nur: Ist er wirklich zu einem Offizier auf operativer oder strategischer Ebene herangewachsen? Ich sehe niemanden im US-Militär, der wirklich versteht, was da passiert. Ich habe mir die Aussagen von Mr. Brad Cooper angesehen, dem Kommandeur von CENTCOM. Das war, ehrlich gesagt, peinlich. Es ist einfach ... ich weiß nicht ... lächerlich. Und dann wurde er sogar von einem US-Senator oder Abgeordneten in einer sprachlichen Frage regelrecht vorgeführt. Was soll das heißen – vernichtet, geschwächt und so weiter? Diese Leute sprechen nicht einmal in professionellen militärischen Begriffen.

#Nima

Andrei, gibt es wirklich noch Leute, die glauben, dass eine Invasion im Iran die Lösung wäre? Hier spricht Keith Kellogg darüber.

#Andrei

Oh, mein Gott.

#Speaker 03

Warum? Wir bereiten uns darauf vor, morgen einen sehr großen Angriff zu starten. Saudi-Arabien, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und einige andere haben mich gebeten, das Ganze um zwei oder drei Tage zu verschieben – also nur für kurze Zeit. Sie glauben nämlich, dass sie kurz davorstehen, eine Einigung zu erzielen. Und wenn wir das so hinbekommen, dass keine Atomwaffe in die Hände des Iran gelangt, denke ich, und wenn sie damit zufrieden sind, werden wir wahrscheinlich auch zufrieden sein.

#Speaker 04

Ich kann kaum glauben, wie vernünftig er in diesem ganzen Prozess war und wie überlegt er gehandelt hat. Also, es gibt seit fünfhundert vor Christus unveränderliche Prinzipien des Krieges – neun an der Zahl. Eines davon ist Einfachheit, und ich mach's jetzt einfach. Was ich sagen will, ist: Ich denke, wir sollten die Verhandlungen abbrechen. Wir sollten die Insel Kharg einnehmen, und zwar aus ein paar Gründen. Erstens: Sie kontrolliert neunzig Prozent ihrer Wirtschaft. Damit setzt man das ganze Land einem enormen Risiko aus, gerade dort. Man könnte dort eine provisorische Regierung einsetzen, eine Oppositionsregierung, wenn man das will. Zweitens würde ich dreihundert Meilen weiter östlich gehen. Dort nimmt man die Insel Ra's al-Kuh, das ist ein Kommando- und Kontrollzentrum für die Meerenge. Dort stationiert man die Marines. Und drittens stellt man die Minensuchboote der Avenger-Klasse auf und eskortiert alle aus dem Golf hinaus, auf der omanischen Seite, wenn man das will, und räumt die Meerenge für die Zukunft frei. Ganz ehrlich, ich traue dieser Vereinbarung nicht.

#Nima

Selbst ein Hollywood-Drehbuch wäre komplizierter als das hier. Er ist ein Idiot.

#Andrei

Ich meine, er ist ein amerikanischer General. Amerikanische Generäle wissen gar nicht, was es heißt, einen echten Krieg zu führen. Sie sind wie Minensucher der Avenger-Klasse. Der Typ hat nicht mal eine Ahnung, was Grundminen sind – also Seeminen, die übrigens der Iran besitzt. Er versteht auch nicht, dass der Iran etwas hat, das dem russischen Shkval-Torpedo entspricht. Das ist im Grunde eine Rakete, die mit über hundertzwanzig Knoten durchs Wasser schießt. Davor kann man nicht weglaufen, und man kann im Wasser auch nicht darauf schießen. Das sind eben diese Dinge. Und natürlich hat Keith Kellogg nicht den Verstand, um das zu begreifen – was ist er, über achtzig? Der Mann steckt geistig noch im Zweiten Weltkrieg fest. Und genau deshalb verliert die Vereinigten Staaten all ihre Kriege und erleiden eine demütigende Niederlage nach der anderen. Solche Leute haben in ihrem ganzen Leben noch nie etwas gewonnen.

Sie verlieren all ihre Kriege. Kellogg war in Vietnam, in irgendeiner Spezialeinheit. Dann hat er eine Division befehligt. Aber wieder: in was eigentlich? In welchen Einsätzen? In welchem Krieg hat er gedient? Er hat die Demütigung der Vereinigten Staaten in Vietnam miterlebt. Jetzt hat er die Demütigung in Afghanistan gesehen. Der Irakkrieg war verloren. Und so geht es immer weiter. Und jetzt gibt es diese katastrophale, demütigende Niederlage in der sogenannten speziellen Militäroperation – und jetzt Iran. Dieser Mann versteht die Grundlagen moderner Kriegsführung nicht. Die beginnen mit Luftverteidigung und einer ernstzunehmenden Marine. Er versteht die Rolle

von Anti-Schiffs-Raketen nicht. Er hat keine Ahnung. Und das ist der Punkt. Ich weiß nicht, warum dieser Mensch – na ja, die Trump-Regierung eben, ein Haufen Nichtsnutze, wissen Sie, unter der Kontrolle Israels.

Was soll ich sagen? Das ist eine völlige Zersetzung der militärisch-politischen Macht in den Vereinigten Staaten, wenn man sich genau anschaut, wie sich manche Leute da zur Schau stellen wie Idioten, wissen Sie. Das Einzige, was sie können, ist PR. Sie reden hart, klar. Aber in Wirklichkeit, wie ich schon gesagt habe, würde ein durchschnittlicher amerikanischer General – auch der Vorsitzende des Generalstabs – in einer morgendlichen Lagebesprechung auf Brigadeebene ausgelacht werden. Weil sie einfach keine Ahnung haben, womit sie es zu tun haben. So schlimm ist es. Und nochmal, hören Sie, ich habe vier Bücher darüber geschrieben. Ich warne seit zweitausendvierzehn davor, dass die Vereinigten Staaten gar nicht verstehen, worauf sie sich da einlassen.

Und Keith Kellogg – lass ihn doch mal die richtige Truppe zusammenstellen, sie führen und den Befehl für eine Invasion des Iran übernehmen. Er weiß nur eins: „Setzen wir ein paar Marines auf irgendeine Insel.“ Er versteht nicht einmal, dass der Iran über weitreichende Feuerkraft verfügt. Manche davon sind wirklich sehr weitreichend. Und ich rede hier natürlich nicht von ballistischen Raketen. Er hat noch nie von den Fajr-Mehrfachraketenwerfern gehört, die Ziele in bis zu einhundertdreißig Kilometern Entfernung treffen können. Und was passiert dann mit einer festen Stellung? Der Mann hat überhaupt keine Ahnung, was er da tut. Er glaubt, er könne dort eine Marineeinheit stationieren – fest an einem Ort, ohne Rückzugsmöglichkeit. Und, na, was wird dann wohl passieren?

Das hier ist ein Sammelgebiet. Die Vereinigten Staaten können keine modernen Gefechtsoperationen mit verbundenen Kräften durchführen – das haben wir gesehen. Wo sind diese dreizehn US-Stützpunkte, die früher, na ja, die Machtprojektion der Streitkräfte waren? Iran hat sie einfach ausgelöscht. Punkt. Aber das kann man amerikanischen Generälen nicht erklären, weil sie – wie soll ich sagen – im Grunde eine sehr schwache akademische Ausbildung haben, selbst an der Militärakademie in West Point, falls sie dort überhaupt hinkommen. Die meisten kommen aus dem ROTC-Programm, sind also Leute, die mit Filmen wie *Patton* und ähnlichem aufgewachsen sind. Und ja, sie glauben das wirklich. Also, Keith Kellogg versteht offenbar nicht, was eine feste Stellung ist.

Er versteht das nicht, weil er denkt, dass die Vereinigten Staaten alle übertreffen können. Aber das können sie nicht – schon seit langer Zeit nicht mehr. Und wenn man ihnen sagt, dass Iran über viele weitreichende Waffen verfügt und sie auch einsetzen kann, dann wird die US-Luftwaffe nichts dagegen tun. Also... er kriegt das einfach nicht in den Kopf. Und die meisten Generäle der US-Streitkräfte auch nicht. Sie begreifen es nicht. Jetzt spüren sie langsam den Druck, wissen Sie, und was soll ich sagen? Das ist eben so. Dann gehen sie in die Medien und erzählen immer wieder denselben alten Unsinn. Wir müssen da hin, wir müssen zeigen, wer hier stark ist. Na gut, dann geht. Schaut, was passiert.

#Nima

Andrei, bevor der Krieg begonnen hat, hat der Iran gesagt: Wenn die Vereinigten Staaten den Iran angreifen, wird das kein Krieg nur zwischen dem Iran und den USA sein, sondern ein Krieg in der ganzen Region. Es wird ein regionaler Krieg – und genau das ist ja bisher tatsächlich passiert. Das ist im Grunde die Umsetzung dessen, was der Iran vor Kriegsbeginn angekündigt hatte. Und jetzt sagen sie, wenn die Vereinigten Staaten den Iran erneut angreifen, dann wird das über die Region hinausgehen. Das heißt, Rumänien, Deutschland, Griechenland – all diese amerikanischen Stützpunkte in diesen Ländern – würden von iranischen Raketen getroffen werden. Wie verstehst du das? Glaubst du, sie meinen das wirklich so? Denn ich habe nicht den Eindruck, dass der Iran blufft oder einfach nur etwas sagt, um etwas zu sagen. Sie haben ja schon früher bewiesen, dass sie es ernst meinen, wie ich erwähnt habe.

#Andrei

Also, ich meine, manche verstehen es, manche nicht... aber die Mehrheit – und man muss verstehen, was Washington, D.C. eigentlich ist – das ist eine Ansammlung von Politikwissenschaftlern, Journalisten und Anwälten. Diese Leute haben wirklich überhaupt keine Ahnung von irgendetwas. Und, wie schon gesagt, man hat ja gesehen, wie das kulturelle, intellektuelle und fachliche Niveau des US-Militärs immer weiter gesunken ist. Und das ging konstant so, seit etwa dreißig Jahren. Wie schon erwähnt, die letzten wirklich kompetenten Leute sind aus dem US-Militär verschwunden. Und deshalb... sie verstehen es einfach nicht, weil sie gar nicht das nötige Handwerkszeug haben. Sie haben nicht den Kopf dafür. Sie sind nicht ausgebildet. Die meisten kommen aus diesen Ivy-League-Studiengängen, wo sie angeblich vorbereitet werden – aber in Wahrheit ist das im Grunde ein professioneller und politischer Betrug. Dort werden ihre zukünftigen Führungskräfte produziert.

Die gehen auf die Elite-Unis, um sich im Grunde mit denselben Leuten zu umgeben – mit den guten alten Jungs und Mädels aus diesen Familien, also aus politischen und wirtschaftlichen Dynastien –, die im Grunde diese Schwachköpfe hervorbringen. Wenn man sich ihre tatsächlichen Qualifikationen anschaut, merkt man, dass sie nicht mal begreifen, dass Iran überhaupt Reichweite hat. Zum Beispiel bis nach Rumänien oder Griechenland, oder, sagen wir, bis zu einem britischen Luftwaffenstützpunkt. Die Briten versuchen sich jetzt ein bisschen davon zu distanzieren. Aber ja, Iran hat die Reichweite, sie können starten, und der Großteil ihrer Raketenstreitkräfte ist noch intakt. Und trotzdem gehen sie in die Medien und lügen, weil das das Einzige ist, was sie gelernt haben. Vielleicht sagen sie sich privat: „Mein Junge, wir sind geliefert.“

Offensichtlich fängt Trump an, das zu spüren. Aber nochmal: Trump hat keine Moral, keine Menschlichkeit in sich. Es geht ihm nur darum, Geld für die Familie zu machen, und er wird von Israel kontrolliert. So einfach ist das. Und genau so funktioniert Washington. Man kann mit diesen Leuten nicht wirklich rational reden, weil sie einfach nicht... und viele von ihnen sind hysterisch, weil

sich dieses Gerücht herumspricht und sie anfangen zu merken oder zu begreifen: Mist, wir haben richtig eins auf den Deckel bekommen. Deshalb wird ständig gezögert und immer wieder geredet. Trump, na ja, Trump knickt ja immer ein, weil sie wissen, wenn sie es nochmal versuchen, könnten sie... Ich sage nicht, dass sie es nicht tun werden, aus purer Verzweiflung vielleicht. Aber sie haben keine guten Optionen. Gar keine. Wirklich nicht. Und wissen Sie was?

Das Einzige, worin die Vereinigten Staaten in den letzten dreißig Jahren wirklich gut waren, war PR. Sie haben nichts über Krieg gelernt. Weil sie es einfach nicht tun. Ich meine, wenn man irgendeinen US-Offizier fragt – die meisten, neun von zehn – haben keine Ahnung, zum Beispiel vom Ostfeldzug im Zweiten Weltkrieg. Sie haben das nie studiert. Sie verstehen nicht einmal das Ausmaß dessen, was dort passiert ist. Und wenn man das bedenkt, könnten sie aus Verzweiflung handeln. Denn damit würden sie eine ohnehin schon demütigende militärische Niederlage nur noch verschärfen. Und die Vereinigten Staaten haben schlicht keine Ressourcen. Ich meine, wie viele TLAMs, also Tomahawk-Marschflugkörper, und JASSM-ERs haben sie überhaupt? Nicht viele. Selbst Kane, und auch andere, darunter Brad Cooper, haben gesagt: Ja, unsere Lagerbestände sind ziemlich leer.

Was die Langstreckenwaffen angeht, müssten wir vielleicht in den iranischen Luftraum hinein oder zumindest in seine Nähe – ich mag ja, wie sie diesen Begriff verwenden – „iranischer Luftraum“. Was wird dann passieren? Nun, sie werden verlieren. Diesmal haben sie zweiundvierzig Flugzeuge verloren. Beim nächsten Mal werden es wahrscheinlich deutlich mehr sein, weil... was soll ich sagen? Die passive Luftverteidigung, also Luftabwehrhinterhalte und solche Dinge – so etwas haben sie noch nie erlebt. Sie haben Saddams jämmerliche irakische Armee in Grund und Boden geschlagen, die ja praktisch gar keine echte Luftverteidigung hatte, eher etwas aus der Zeit vor dem amerikanischen Bürgerkrieg, also von achtzehnhunderteinundsechzig bis achtzehnhundertfünfundsechzig. Und dann sagen sie: „Oh ja, wir sind gut.“ Nein, seid ihr nicht. Ihr habt ja selbst gesehen, was passiert. Und besonders, wenn es um passive Systeme geht – deren optronische Kanäle können euch tatsächlich schon aus ziemlich großer Entfernung erfassen, bis zu vierzig Kilometer, je nach Höhe und anderen Faktoren – natürlich in direkter Sichtlinie.

Aber nochmal, sie haben dieses integrierte System, das im Grunde vernetzt ist. Und man hat ja gesehen, was passiert. Sie fliegen los, werden abgeschossen – F-35, A-10 Warthogs, F-15 und so weiter. Also werden sie wieder mit all diesen Märchen kommen, wie diesem angeblich abtrünnigen kuwaitischen Piloten, der drei abgeschossen haben soll... Ich meine, das ist doch Kindergarten, oder? Das ist keine reife Supermacht, die mit sich selbst umgehen kann und sagt: Okay, wir, na ja, also... Ich weiß nicht, es ist einfach... Und nochmal zu Trump – der Mann, man muss ihn sich nur anschauen. Er ist ein besiegter Mann. Das Einzige, was er tut, ist Geld zu machen. Er ist kein Staatsmann. Er hat keine einzige Eigenschaft, die einen Staatsmann ausmacht. Und das ist die Lage, in der wir sind. Und er wird von Israel kontrolliert.